AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 30. JANUAR 2025

GESCH.-NR.	2023-1041
BESCHLUSS-NR.	2025-69
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	**00 Führung** **00.05 Stadtparlament (Legislative)** **00.05.08 Parlamentarische Vorstösse**
BETRIFFT	**Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttiwiese Längg / Substantielles Protokoll**

[…]

5. Geschäft-Nr. 2023/032
Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttiwiese Längg - Beantwortung / Erledigung

ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss (SRB-Nr. 2024-183) vom 5. September 2024 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses samt zugehörigem Bericht.

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Alexander Salim, FDP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes, und Simone Wegmann, Die Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, betreffend Aufwertung und Neugestaltung «Tschuttiwiese Längg» wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
   a. Simone Wegmann, Mitglied Stadtparlament
   b. Alexander Salim, ehemaliges Mitglied Stadtparlament
   c. Abteilung Gesellschaft
   d. Abteilung Tiefbau

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 30. JANUAR 2025

GESCH.-NR. 2023-1041
BESCHLUSS-NR. 2025-69

Eingang des Postulates:	19. Juni 2023
Mündliche Begründung im Stadtparlament durch den Postulanten	7. September 2023
Überweisung des Postulates zu Handen des Stadtrates	7. September 2023
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 43 Abs. 1 GeschO STAPA)	7. September 2024
Eingang der stadträtlichen Antwort	5. September 2024

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der stadträtlichen Berichterstattung, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 66 Abs. 4 GeschO STAPA erteilt *der Parlamentspräsident* der Postulantin, Simone Wegmann, Die Mitte, Mitglied Stadtparlament, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.

POSTULANTIN SIMONE WEGMANN, MITTE

Postulantin, Simone Wegmann, Die Mitte, Mitglied Stadtparlament, freue sich, heute zu diesem Ergebnis Stellung nehmen zu dürfen, das unter anderem durch das eingereichte Postulat angestossen worden sei – auch wenn einige Massnahmen bereits zuvor in Planung waren. Mit grosser Freude habe sie, ganz neutral betrachtet, gesehen, welche Veränderungen sich nun auf der Fussballwiese Längg gegenüber dem bisherigen Zustand abzeichnen.

Sie habe festgestellt, dass die Fläche nun in zahlreiche Sport- und Nutzungsbereiche unterteilt werde, was sie zunächst unsicher gemacht habe. Beim genaueren Betrachten des Plans sei sie jedoch sehr angetan gewesen von den geplanten Neuerungen: Hängematten, Tischfussball, Pingpong-Tische und insbesondere eine kompostierbare Toilette, die sie besonders freue.

Aus Sicht des Postulats sei es allerdings etwas schade, dass eines der Kernanliegen, nämlich die Einrichtung eines Spielplatzes, aus Budgetgründen nicht umgesetzt werde. Dies habe sie etwas betrübt. Wie aus der Antwort hervorgehe, liege der Fokus der aktuellen Umgestaltung allerdings stärker auf grösseren Kindern und Jugendlichen. Mit dieser Ausrichtung werde dem Anliegen nach einer Aufwertung der Fläche durchaus Rechnung getragen.

Simone Wegmann sehe dies als einen Prozess und hoffe, dass diese Entwicklung nicht das Ende der Neugestaltung, sondern vielmehr der Beginn einer weiteren Verbesserung sei. Es gebe weiterhin Potenzial, und vielleicht könne in Zukunft einer der vier Teilbereiche – insbesondere der Bereich für informelles Spielen – durch einen Spielplatz ergänzt werden. Dies könne geschehen, sobald mehr Erfahrung darüber vorliege, wie die Fläche genutzt wird und wie Kinder und Familien auf das Angebot reagieren.

Grundsätzlich sei sie sehr positiv gestimmt über die geplanten Massnahmen und freue sich darauf, die umgestaltete Fläche bald selbst zu besuchen – nicht nur für Fussball, sondern auch für informelles Spielen. Sicherlich würden Kinder sich auf der Slackline oder an anderen Angeboten vergnügen und dort ihre Zeit verbringen.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 30. JANUAR 2025

GESCH.-NR. 2023-1041
BESCHLUSS-NR. 2025-69

Abschliessend bedankt sie sich für die Antwort und die Umsetzung der Massnahmen und freue sich auf den Frühling, um die Veränderungen vor Ort persönlich zu erleben.

Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 66, Abs. 4 GeschO STAPA im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass das Parlament bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, die Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen und das Parlament eine solche beschliesst.

Der Parlamentspräsident fragt das Plenum an, ob eine Diskussion gewünscht ist. Dies wird einstimmig angezeigt.

VOTEN GESAMTPARLAMENT
STEFAN EICHENBERGER, FDP

Stefan Eichenberger, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, äussert sich in Vertretung von Alexander Salim, der mittlerweile aus dem Parlament ausgeschieden ist.

Zunächst habe es die Fraktion gefreut, dass der Stadtrat Sparbemühungen in den Mittelpunkt stelle. Sie hoffe jedoch, dass dies nicht nur in diesem spezifischen Fall geschehe, sondern generell ein Prinzip bleibe.

Die vorgestellten Massnahmen hätten die Fraktion allerdings nicht gänzlich überzeugt. Besonders die Streichung des Spielplatzes sei ein Wehrmutstropfen, da sie die gemeinsame Nutzung mit dem Kindergarten Haldenrain nicht durchwegs als optimale Lösung beurteile.

Nichtsdestotrotz handle es sich um eine deutliche Aufwertung der Fläche. Die bisherige Längg-Wiese, die stark von Maulwurfhügeln durchsetzt sei, werde nun abwechslungsreicher und funktionaler gestaltet. Besonders positiv sei, dass es künftig sogar eine Toilette gebe.

In diesem Sinne stimme die Fraktion der Abschreibung zu und freue sich, dass an diesem Standort endlich etwas in Bewegung komme.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 30. JANUAR 2025

GESCH.-NR. 2023-1041
BESCHLUSS-NR. 2025-69

ABSTIMMUNG
zu Dispositivziffern 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

5. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Alexander Salim, FDP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes, und Simone Wegmann, Die Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, betreffend Aufwertung und Neugestaltung «Tschuttiwiese Längg» wird zur Kenntnis genommen.
6. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
7. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
8. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
9. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
10. Mitteilung durch Protokollauszug an:
    Simone Wegmann, Mitglied Stadtparlament
    e. Alexander Salim, ehemaliges Mitglied Stadtparlament
    f. Abteilung Gesellschaft
    g. Abteilung Tiefbau

Obgenannter Beschluss kam bei den dezidierten Abstimmungen zur Beschlussziffer 1 und 2 jeweils mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 31.01.2025